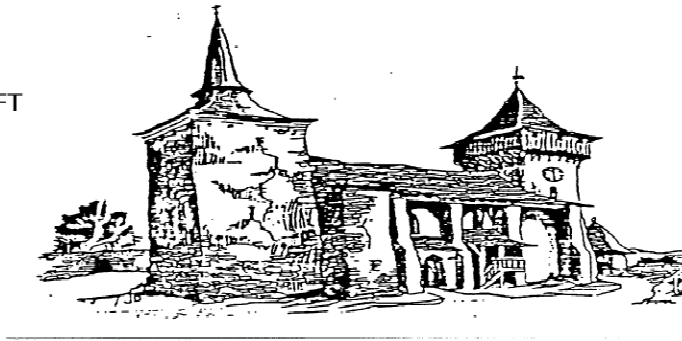


HEIMATORTSGEMEINSCHAFT

HUNDERTBÜCHELN

SIEBENBÜRGEN



Liebe Hundertbüchler/innen, liebe Landsleute!

Die meisten von uns kennen dieses schöne Bild: Nach Monaten oder Jahren fährt man wieder einmal in die „alte Heimat“ und dann wird man schon aus der Ferne von der Kirche und ihren beiden Türmen begrüßt.

Es wird einem warm um's Herz und man fühlt sich zu Hause.

Unsere Kirche ist nicht nur das Wahrzeichen von Hundertbücheln, sondern sie ist auch Zeugnis unserer Kultur und unserer Identität als Hundertbüchler.

Alles was uns als Hundertbüchler ausgemacht hat und zum Teil noch ausmacht, ist eng mit unserer Kirche verbunden.

Hier haben sich unsere Ahnen in Freud und Leid getroffen, haben ihre Zukunft gestaltet, haben Traditionen gewahrt und erhalten.

So war die Kirche nicht nur wichtig für den Erhalt unserer Identität, sondern sie war und ist auch ein Ort des Gebets und der Andacht, ein Ort der Begegnung.

Unsere Kirche war und ist für jeden von uns Heimat.

Die erste Kirche von Hundertbücheln wurde möglicherweise noch vor dem großen Mongolensturm aus den Jahren 1241/1242 gebaut.

Vermutlich überdauerte nur der Glockenturm den Tatarensturm.

Die heutige Form erhielt unsere Michaeliskirche um das Jahr 1500.

Unsere HOG ist seit Jahrzehnten bemüht dieses für uns wichtige Kulturgut – **das Wahrzeichen von Hundertbücheln** - auch für die kommenden Generationen zu erhalten. Dazu haben wir eine moralische und historische Verpflichtung.

Das sind wir unseren Vorvätern schuldig.

Und dieser Verantwortung wollen wir uns auch gemeinsam stellen.

Schon seit Jahren suchen wir nach Möglichkeiten, die Kirche mit den beiden Türmen neu einzudecken.

Und nun scheint die Zeit dafür gekommen zu sein.

Mit dem Geld (ca. 13.000,00 €), das bereits vor ein paar Jahren von der amerikanischen Botschaft in Rumänien für unsere Kirchenburg gespendet wurde, wurde bereits der „Speckturm“ restauriert, die Aufgänge und Holzböden im Glockenturm erneuert, neue Dachziegel für die beiden Türme gekauft und die Planungskosten des Architekturbüros für die anstehenden Renovierungsarbeiten an Kirche und Türmen beglichen.

Die Gesamtkosten für die Neueindeckung von Kirche und Türmen belaufen sich auf ca. 35.000,00 €.

Davon übernimmt die „Stiftung Kirchenburgen“ aus Rumänien 10.000,00 €.

Die restlichen 25.000,00 € müssten wir als HOG Hundertbücheln tragen.

Da wir die letzten Jahre sehr gut „gewirtschaftet“ haben, können wir einen Teil der Summe auch aufbringen, aber um dieses einmalige Projekt realisieren zu können, sind wir auf Eure Spendenbereitschaft angewiesen.

Benötigt werden noch ca. 10.000,00 €.

Das Geld, das aus den Mitgliedsbeiträgen hier in Deutschland zusammengekommen ist, bleibt weiterhin unberührt!

An dieser Stelle unser Spendenaufruf!!!

Bitte helft mit, durch Eure großzügige Spende dieses einmalige Projekt zu realisieren und so den Erhalt unseres Kulturgutes in Hundertbücheln, z.T. auch den Erhalt unserer Identität und Geschichte zu sichern.

Jeder Spender, spendende Familie wird auf einer Spendertafel, die in der Kirche angebracht wird, vermerkt. Wer dies nicht möchte, der tue dies dem HOG - Vorstand kund.

Da die Arbeiten voraussichtlich schon im Juni dieses Jahrs beginnen sollen und wir diesbezüglich auch Planungssicherheit benötigen, bitten wir Euch, Eure Spenden bis Ende Mai zu tätigen.

Die Spenden können auf folgendes Konto überwiesen werden:

Hermann Ongert

IBAN: DE41604901500585069000

BIC: GENODES1LBG

Verwendungszweck: Sanierung Kirche Hundertbücheln

Weiterhin möchte ich Euch mitteilen, dass unser diesjähriges Treffen in Hundertbücheln wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden wird.

Dafür planen wir für 2021 unser nächstes Treffen in Hundertbücheln mit Wiedereinweihung der neue eingedeckten Kirche.

So möchten wir uns an dieser Stelle bei allen Spendern im Voraus für die großzügigen finanziellen Unterstützungen herzlich bedanken.

Bleibt gesund und wohlbehütet!

Mit herzlichen Grüßen

Im Namen des Vorstandes der HOG Hundertbücheln



Andreas Orendt